



JAHRESBERICHT – ZUSAMMENFASSUNG

<https://eiopa.europa.eu/>



eiopa

European Insurance and
Occupational Pensions Authority

Cover photo: © AdobeStock

PDF ISBN 978-92-9473-325-2 doi:10.2854/545548 EI-01-21-439-DE-N

More information on the European Union is available on the internet (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021

© EIOPA, 2021

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

PETER BRAUMÜLLER



VORWORT DES STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN

Ich freue mich, diesen Bericht über die Tätigkeiten der EIOPA im Jahr 2020 vorzustellen.

Das Jahr stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie, die erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Behörde hatte. Unsere Krisenreaktion reichte von Sofortmaßnahmen, die wir ergriffen haben, damit sich der Sektor auf die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und seine Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und Leistungsempfängern konzentrieren konnte, bis hin zur direkten Information der Verbraucher über das, was sie von ihrer Versicherungsgesellschaft erwarten können.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig Verbraucherschutzfragen sind. Das Thema bleibt ein Handlungsschwerpunkt der EIOPA, und so haben wir 2020 eine Erklärung abgegeben, in der die aufsichtlichen Erwartungen zu den Aufsichts- und Lenkungsanforderungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise klargestellt werden. Später haben wir unser Konzept für die Überwachung der Aufsicht und Lenkung erstellt. Dies ist nur ein Teil der Maßnahmen, die wir im Verlauf des Jahres zur Sicherung des Verbraucherschutzes ergriffen haben.

Aus aufsichtlicher Perspektive scheinen die zur Wahrung der Stabilität der Sektoren eingeführten Regelungsrahmen während der Pandemie im Wesentlichen angemessen funktioniert zu haben. Die gemäß Solvabilität II aufgebauten Kapitalpuffer trugen dazu bei, dass die Versicherer die ersten schweren Marktshocks der COVID-19-Krise überstehen konnten.

Durch die Veröffentlichung unserer Stellungnahme zu Solvabilität II am Ende des Jahres konnten wir Erkenntnisse über die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Versicherungsbranche gewinnen, und die endgültige Stellungnahme spiegelte einen ausgewogenen Ansatz, der den schweren Zeiten Rechnung trug.

Was die Finanzstabilität anbelangt, so bestand unsere zentrale Aufgabe 2020 darin, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu überwachen und abzumildern. Beispiele unserer diesbezüglichen Arbeit sind die Mitteilung zur Dividendenausschüttung und zu variablen Vergütungsregelungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise, unser Risk Dashboard und die regelmäßige Überwachung und Berichterstattung zur Finanzstabilität.

Im Bereich der Altersversorgung haben wir Fortschritte erzielt, indem wir insbesondere die Verordnung über das europaweite Produkt für die private Altersvorsorge (PEPP) fertiggestellt und unsere Arbeit am Pension Dashboard – der Übersicht über die Altersversorgungssysteme – und am Tracking-System zur Verfolgung von Rentenansprüchen fortgesetzt haben. Alle drei Maßnahmen werden einen wichtigen Beitrag zur Schließung von Rentenlücken leisten.

Die COVID-19-Pandemie hatte eine verstärkte Anwendung digitaler Technologien durch Verbraucher und Unternehmen zur Folge. In diesem Bereich haben wir unsere Arbeit ausgebaut mit dem übergeordneten Ziel, den Verbraucherinnen und Verbrauchern die Nutzung digitaler Innovationen zu ermöglichen, ohne dass ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Auch im Bereich der nachhaltigen Finanzierung konnten wir erhebliche Fortschritte erzielen. So haben wir unter anderem die Entwicklung der EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen unterstützt und eine ganze Reihe von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel umgesetzt.

Ich möchte den Beitrag unserer Verwaltungsratsmitglieder würdigen, die uns geholfen haben, unser Mandat im Jahr 2020 zu erfüllen, und unseren institutionellen und anderen Interessenträgern für ihre konstruktive Mitwirkung danken. Auch möchte ich den Vorsitz von Gabriel Bernardino anerkennend hervorheben, der die EIOPA durch dieses schwierige Jahr geführt hat. Seine Führungskompetenz und sein strategischer Weitblick werden sehr geschätzt.

Mit Blick auf die Zukunft spielen die Versicherer und Pensionsfonds beim wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der COVID-19-Krise eine nicht zu unterschätzende Rolle. Das Aufbauminstrument der Europäischen Union „Next Generation EU“ stützt sich auf den grünen und den digitalen Wandel und auf die Förderung einer Kapitalmarktunion – drei Themen, die alle eng mit den Versicherungs- und Rentensektoren verbunden sind. Daher werden wir in den kommenden Jahren auf unseren 2020 erzielten Erfolgen aufbauen, um zu gewährleisten, dass die Versicherungs- und Rentensektoren in Europa zu einer nachhaltigen Erholung zum Wohle der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Menschen beitragen.

FAUSTO PARENTE



VORWORT DES EXEKUTIVDIREKTORS

Wie alle anderen Organisationen mussten auch wir 2020 unsere Arbeitsweise anpassen, um den Umständen der Pandemie Rechnung zu tragen. Dank unserer gefestigten Arbeitskultur, flexiblen Grundhaltung und stabilen IT-Umgebung konnten wir uns schnell auf die neuen Bedingungen einstellen.

Wir haben unser Kerngeschäft umgesteuert, sodass wir die Risiken auf dem Markt zeitnah und konstant überwachen und die notwendigen Maßnahmen treffen konnten, um sicherzustellen, dass der Versicherungssektor und der Sektor der betrieblichen Altersversorgung ihren Versicherungsnehmern und Leistungsempfängern weiterhin Vorteile bieten konnten.

Trotzdem ist es uns gelungen, unsere organisatorischen Ziele weiterhin zu erfüllen. So freue ich mich, dass wir alle unsere zentralen Leistungsindikatoren erfüllt und bei allen vier strategischen Prioritäten sowie bei unseren Querschnittsthemen in den Bereichen nachhaltiges Finanzwesen und Digitalisierung einen hohen Standard erreicht haben.

Im gesamten Jahr haben wir uns auf das Engagement unserer Mitarbeitenden gestützt, die bereit waren, unter schwierigen Bedingungen zu arbeiten. Wir haben unsere Weiterbildungs- und Entwicklungsmaßnahmen an das Online-Umfeld angepasst, sodass wir unserem Personal zusätzliche Schulungsmöglichkeiten zur Stärkung der Belastbarkeit und zur Förderung der allgemeinen Entwicklung anbieten konnten. An dieser Stelle gilt mein Dank unseren Mitarbeitenden, die während des gesamten Jahres eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt haben.

2020 hat die Behörde die Ressourcen wirksam und verantwortungsvoll eingesetzt. Der Verwaltungshaushalt der Behörde belief sich 2020 auf 29,4 Mio. EUR, und bis Ende des Jahres hatten wir 100 % der Mittel für Verpflichtungen und 82,2 % der Mittel für Zahlungen verwendet. Auch im Bereich der Personalressourcen ist die Behörde 2020 gewachsen und beschäftigte Ende des Jahres 146 Mitarbeitende.

Die EIOPA führt ihre Tätigkeiten in offener und transparenter Weise und in vollem Einklang mit den EU-Vorschriften durch. Im Rahmen unserer Rechenschaftspflicht unterliegen wir jährlichen Prüfungen durch den Europäischen Rechnungshof, den Internen Auditdienst der Europäischen Kommission und unseren eigenen internen Prüfer. Die EIOPA begrüßt die Zusammenarbeit mit allen Organen und Einrichtungen der EU und hat regelmäßig an Kontrollsitzen im Europäischen Parlament teilgenommen, u. a. im Oktober 2020 an einer Anhörung vor dem Ausschuss für Wirtschaft und Währung des Europäischen Parlaments.

Wie schon in den Vorjahren haben wir eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den zuständigen nationalen Behörden zusammengearbeitet und von den guten Beziehungen zu den Mitgliedern unseres Verwaltungsrats und unseres Rates der Aufseher profitiert.

Im Sinne einer gut fundierten Arbeit haben uns weiterhin bemüht, die Meinungen vieler unterschiedlicher Interessenträger in Erfahrung zu bringen, insbesondere über unsere Interessenträgergruppen sowie im Rahmen von Konsultationen und Veranstaltungen.

Ich möchte auch den Beitrag von Gabriel Bernardino würdigen, der uns nicht nur durch das Jahr 2020 geführt hat, sondern auch die EIOPA während seiner beiden Mandate als Vorsitzender zu einer anerkannten und gut funktionierenden europäischen Aufsichtsbehörde weiterentwickelt hat.

Als Organisation verpflichten wir uns weiterhin zu nachhaltigem Wirtschaften und haben auch in diesem Jahr eine Umwelterklärung in unseren Bericht aufgenommen.

Mit Blick auf die Zukunft werden wir unsere Arbeit und Arbeitsweisen weiter an die neue Normalität anpassen und auch künftig gezielt darauf hinarbeiten, dass die Versicherungs- und Rentensektoren ihrer Rolle bei der nachhaltigen Erholung in Europa gerecht werden können.

ZUSAMMENFASSUNG

Die COVID-19-Krise ist eines der folgenschwersten Ereignisse des Jahrhunderts und hat weitreichende Konsequenzen für Haushalte und Volkswirtschaften auf der ganzen Welt. Im Jahr 2020 lag der Arbeitsschwerpunkt der EIOPA nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie darauf, die Maßnahmen der Aufsichtsbehörden zu koordinieren, um einen gemeinsamen und einheitlichen Aufsichtsansatz in allen Mitgliedstaaten zu gewährleisten. Von Anfang an standen die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in den frühen Phasen der Krise, die Gewährleistung der Stabilität sowohl des Versicherungs- als auch des Rentensektors und die Abmilderung der Folgen der Krise für die Verbraucher im Vordergrund.

Dazu hat die EIOPA zunächst in der Zeit größerer Unsicherheit wöchentlich und später alle zwei Wochen Informationen über den risikolosen Zinssatz und den Anpassungsfaktor für Aktienrisiken („equity dampener“) veröffentlicht. Außerdem hat die EIOPA einen Leitfaden für Verbraucher über den Versicherungsschutz angesichts des COVID-19-Ausbruchs sowie Erklärungen zur Anerkennung von Garantiesystemen, die auf Rückversicherung basieren, unter Solvabilität II und zum Solvabilität-II-Berichtswesen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise herausgegeben. Des Weiteren hat die EIOPA Erklärungen zur Minderung der Auswirkungen der COVID-19-Krise auf den Sektor der betrieblichen Altersversorgung und den Versicherungssektor herausgegeben, in denen Fragen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, zur Solvabilität und zur Eigenkapitalausstattung behandelt werden.

Im Rahmen ihrer Aufgaben bezüglich der Überwachung und Bewertung von Marktentwicklungen hat die EIOPA mehrere gezielte Analysen durchgeführt, um die möglicherweise schwerwiegenden Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Finanzmärkte und die Realwirtschaft besser einschätzen zu können und ihre Entscheidungsfindung zu unterstützen. Überdies hat die EIOPA eine eingehende Bewertung der Lage und der damit verbundenen Auswirkungen im Kontext ihres Rahmens für Krisenprävention und -management vorgenommen.

Die EIOPA hat ihre Arbeit flexibel gesteuert und sich weiter um die Umsetzung ihres Mandats bemüht.

FORTSCHRITTE BEI DER AUFSICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSGEBAREN UND BEI DESSEN REGULIERUNG

Die EIOPA hat kraft der Verordnung zu ihrer Errichtung das Mandat, eine Führungsrolle bei der Förderung der Transparenz, Einfachheit und Fairness auf dem Markt im gesamten Binnenmarkt zu übernehmen.

Mit Blick auf die von der Kommission geplante umfassende Überprüfung der Richtlinie über Versicherungsvertrieb und der Verordnung über verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) hat die EIOPA weiterhin Bereiche in den Fokus genommen, in denen ein soliderer Rechtsrahmen gefördert und die Sensibilisierung der Verbraucher verstärkt werden könnten.

Die EIOPA hat 2020 auch eine Reihe spezifischer Initiativen zur Sensibilisierung und Kompetenzbildung der Verbraucher in Bezug auf den Versicherungs- und Rentensektor auf den Weg gebracht und unter anderem den Verbraucherleitfaden zum Brexit veröffentlicht sowie eine interaktive Webseite zur Vermittlung von Finanzwissen entwickelt.

2020 hat die EIOPA die Umsetzung ihres umfassenden risikobasierten und präventiven Rahmens für die Aufsicht über das Geschäftsgebaren kraft ihrer Produktinterventionsbefugnisse und einer Reihe von Aufsichts- und Überwachungsinstrumenten fortgeführt. Dazu gehörten neben ihrer laufenden Arbeit in den Bereichen Verbrauchertrends und Marktbeobachtung auch Besuche bei zuständigen nationalen Behörden.

AUFSICHTLICHE KONVERGENZ – HIN ZU EINER QUALITATIV HOCHWERTIGEN ARBEIT

Die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Aufsichtskonzepts ist für die Arbeit der EIOPA von zentraler Bedeutung.

Im Dezember 2020 hat die EIOPA der Europäischen Kommission ihre Stellungnahme vorgelegt und dabei der Notwendigkeit einer Bewertung der Folgen der gegenwärtigen

gen Pandemielage für die Überprüfung von Solvabilität II Rechnung getragen. Außerdem veröffentlichte die EIOPA das interaktive Solvabilität-II-Regelwerk I (Solvency II Interactive Rulebook I), ein benutzerfreundliches Online-Dokumentationstool.

Im Verlauf des Jahres hat die EIOPA ihre Aufsichtstätigkeiten durch die aktive Beteiligung an grenzüberschreitenden Kollegien und die Einrichtung weiterer Plattformen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fortgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine intensivere und frühzeitigere Zusammenarbeit zwischen den zuständigen nationalen Behörden bei konkreten grenzüberschreitenden Sachverhalten zu fördern und so eine zügigere Ermittlung und Bewertung von Risiken im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr zu ermöglichen. Bis Ende 2020 war die EIOPA auf sechs Plattformen aktiv, an der 21 nationale Aufsichtsbehörden mitwirkten.

Auf internationaler Ebene trug die EIOPA zur Entwicklung des globalen Kapitalstandards (Insurance Capital Standard) und des ganzheitlichen Rahmenwerks für Systemrisiken (Holistic Framework on Systemic Risks) bei und unterstützte die Europäische Kommission bei der Beurteilung, ob der Versicherungsrahmen des Vereinigten Königreichs mit den Bestimmungen von Solvabilität II vergleichbar ist. Die EIOPA hat ferner Auskunftersuchen in Bezug auf die Bereitschaft zur Verringerung der Folgen des Brexit für Versicherungsnehmer aus der EU bearbeitet und entsprechende Empfehlungen abgegeben.

2020 hat die EIOPA die Peer-Review zur Aufsichtspraxis und zu den Ergebnissen bei der Anwendung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit bezüglich des regelmäßigen Aufsichtsberichts abgeschlossen und die Peer-Review zu den Bestimmungen über den regelmäßigen Informationsaustausch betreffend die Genehmigung, Mitteilung und Aufsicht durchgeführt, die im Beschluss der EIOPA über die Zusammenarbeit der Versicherungsaufsichtsbehörden festgehalten sind.

Schließlich hat die EIOPA im Rahmen ihrer laufenden Arbeit zur Sicherstellung einer sorgfältigen Vorbereitung und Umsetzung des europaweiten Produkts für die private Altersvorsorge (PEPP) das PEPP-Basisinformationsblatt und den PEPP-Anwartschaftsbescheid ausgearbeitet.

STÄRKUNG DER FINANZSTABILITÄT DES VERSICHERUNGSSEKTORS UND DES SEKTORS DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG

2020 hat die EIOPA im Rahmen ihrer Aufgaben bezüglich der Überwachung und Bewertung von Marktentwicklungen mehrere gezielte Analysen durchgeführt, um die möglicherweise schwerwiegenden Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Finanzmärkte und die Realwirtschaft besser einschätzen zu können und ihre Entscheidungsfindung zu unterstützen. Überdies hat die EIOPA eine eingehende Bewertung der Lage und der damit verbundenen Auswirkungen im Kontext ihres Rahmens für Krisenprävention und -management vorgenommen.

Die EIOPA hat eine Aufsichtsmitteilung über die Auswirkungen des Niedrig- bzw. Negativzinsumfelds veröffentlicht und darin die schwerwiegenden Folgen für den Versicherungssektor in der EU in Bezug auf die Portfoliostrukturierung, das Wiederanlagerisiko, die Rentabilität und die Zahlungsfähigkeit dargelegt.

Im Juni 2020 hat die EIOPA das zweite Diskussionspapier zu den methodischen Grundsätzen für Stresstests für Versicherungen zur öffentlichen Konsultation veröffentlicht, das darauf abzielt, das Instrumentarium der Stresstests um zusätzliche Faktoren zu erweitern, die bei künftigen Stresstests eingesetzt werden könnten.

QUERSCHNITTSTHEMEN

Die EIOPA hat ihre Arbeit im Bereich der nachhaltigen Finanzierung durch die Unterstützung des Aktionsplans der Europäischen Kommission für ein nachhaltiges Finanzwesen fortgesetzt.

2020 hat die Behörde ihre erste eingehende Bewertung der mit dem Klimawandel verbundenen Transitionsrisiken sowie ein Eckpunktepapier veröffentlicht, in dem ein mögliches Konzept zur Verbesserung der gesellschaftlichen Resilienz gegenüber systemisch bedingten Risiken durch die Entwicklung gemeinsamer Lösungen für Resilienz vorgestellt wird.

Als Folgemaßnahme zur Stellungnahme zu Nachhaltigkeit im Rahmen von Solvabilität II hat die EIOPA ein Diskussionspapier herausgegeben, das sich mit Zeichnungspraktiken und Preisfindung im Segment der Nichtlebensversicherung im Lichte des Klimawandels befasste und in dem sie darauf hinwies, dass Nichtlebensversicherungsgesellschaften den Ausschluss klimawandelbedingter Risiken

oftmals mit der Kurzfristigkeit der meisten Versicherungsverträge rechtfertigen.

Die EIOPA hat auch ein Diskussionspapier über die Methode zur möglichen Berücksichtigung des Klimawandels bei der Berechnung des Naturkatastrophenrisikos nach der Standardformel herausgegeben. Darin wird erörtert, ob und mit welchen Methoden der Klimawandel in die Kalibrierung von Naturkatastrophen zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderung einbezogen werden sollte.

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat den digitalen Wandel der Gesellschaft beschleunigt. Die EIOPA hat Maßnahmen zu verschiedenen Aspekten der Digitalisierung, der Cyberabwehrfähigkeit und des digitalen Finanzwesens durchgeführt. Mit Blick auf eine stärkere Nutzung von Technologien durch die Aufsichtsbehörden hat die EIOPA eine Strategie zur Aufsichtstechnologie (Suptech) entwickelt. Außerdem hat die EIOPA im Sinne ihres umfassenderen Auftrags, einen soliden technologischen Fortschritt zum Wohle der Wirtschaft der Europäischen Union und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu fördern, eine Strategie für Cyber-Versicherungen verabschiedet.

Im Sommer 2020 hat die EIOPA eine öffentliche Konsultation durchgeführt, um sich ein genaueres Bild von einer möglichen Fragmentierung der Wertschöpfungskette von Versicherungen und den damit verbundenen aufsichtlichen Herausforderungen zu machen, und ein Diskussionspapier über die Wertschöpfungskette von (Rück-)Versicherungen und neue Geschäftsmodelle herauszugeben, die im Zuge der Digitalisierung entstehen.

WIRKSAME UND EFFIZIENTE ERFÜLLUNG DES MANDATS

2020 hat die EIOPA gut auf die durch die COVID-19-Pandemie bedingten Einschränkungen am Arbeitsplatz reagiert und ihre organisatorischen Fähigkeiten ausgebaut. Durch die flexible Steuerung ihrer Ressourcen konnte die EIOPA ihre Entscheidungsprozesse in diesen Zeiten beschleunigen und war so in der Lage, ihre im Jahresarbeitsprogramm für 2020 gesetzten strategischen Ziele im Kontext der COVID-19-Pandemie zu erreichen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leitungsgremien und Arbeitsgruppen der EIOPA konnten ihre Arbeit dank der bereits bestehenden automatischen Arbeitsabläufe in Telearbeit fortführen.

DIE EU KONTAKTIEREN

Besuch

In der Europäischen Union gibt es Hunderte von „Europe-Direct“-Informationsbüros. Über diesen Link finden Sie ein Informationsbüro in Ihrer Nähe: https://europa.eu/european-union/contact_de

Telefon oder E-Mail

Der Europe-Direct-Dienst beantwortet Ihre Fragen zur Europäischen Union. Kontaktieren Sie Europe Direct

- über die gebührenfreie Rufnummer: 00 800 6 7 8 9 10 11 (manche Telefondienstleister berechnen allerdings Gebühren),
- über die Standardrufnummer: +32 22999696 oder
- per E-Mail über: https://europa.eu/european-union/contact_de

INFORMATIONEN ÜBER DIE EU

Im Internet

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen: https://europa.eu/european-union/index_de

EU-Veröffentlichungen

Sie können – zum Teil kostenlos – EU-Veröffentlichungen herunterladen oder bestellen unter <https://op.europa.eu/de/publications>. Wünschen Sie mehrere Exemplare einer kostenlosen Veröffentlichung, wenden Sie sich an Europe Direct oder das Informationsbüro in Ihrer Nähe (siehe https://europa.eu/european-union/contact_de).

Informationen zum EU-Recht

Informationen zum EU-Recht, darunter alle EU-Rechtsvorschriften seit 1952 in sämtlichen Amtssprachen, finden Sie in EUR-Lex: <http://eur-lex.europa.eu>

Offene Daten der EU

Über ihr Offenes Datenportal (<http://data.europa.eu/euodp/de>) stellt die EU Datensätze zur Verfügung. Die Daten können zu gewerblichen und nichtgewerblichen Zwecken kostenfrei heruntergeladen werden.

**EUROPEAN INSURANCE AND
OCCUPATIONAL PENSIONS AUTHORITY**

Westhafenplatz 1,
60327 Frankfurt am Main, Germany



**Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union**